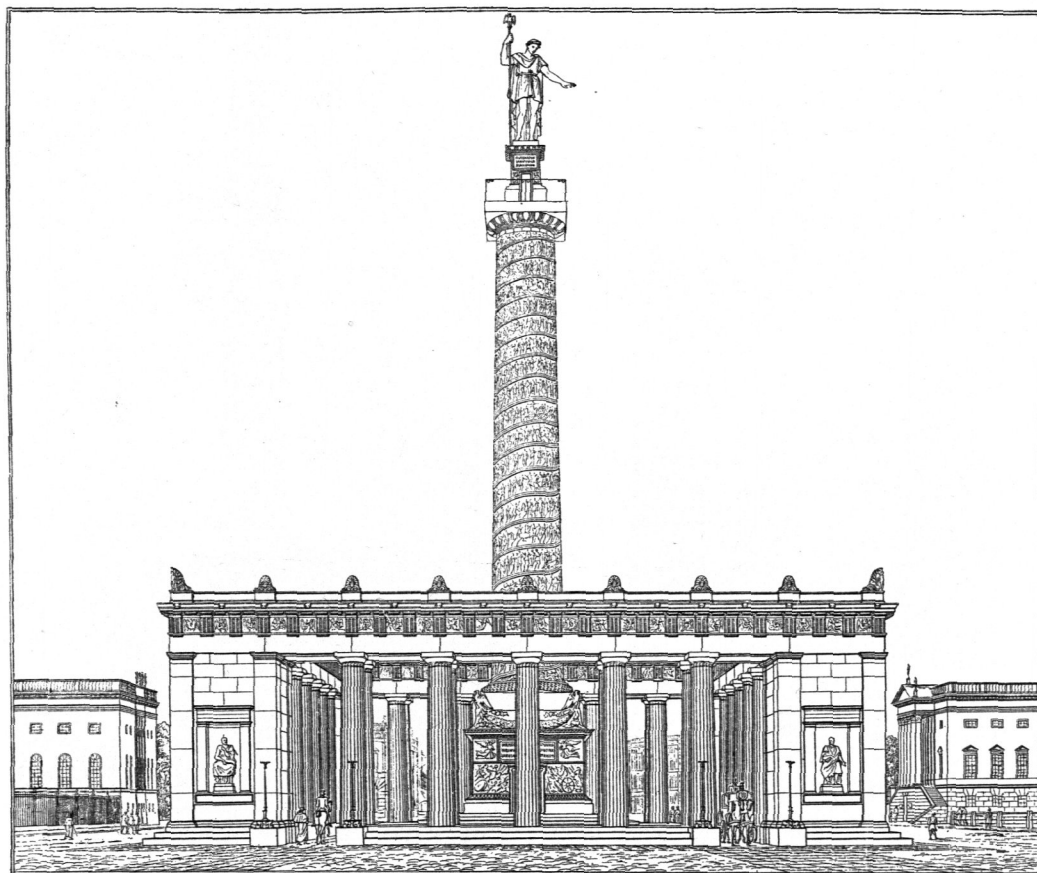


erreichen im stande ist. Vier Treppen in den Ecken des Portikus führen auf diese Plattformen, die dem Volke an gewissen Festtagen geöffnet werden könnten, wodurch sich dann das Denkmal auf eine imposante Weise beleben würde. Die Fahrstraßen des Platzes führen durch den Portikus, ihre Eingänge sind mit Kandelabern bezeichnet. . . . Die Säule, von der bronzenen Statue des Königs gekrönt, ist umwickelt mit dem Bande, das die Thaten des Königs in bronzenen Basreliefs darstellt. Das Fußgestell ist gleichfalls mit bronzenen Tafelungen umgeben, die plastisch verziert sind; der Sockel deselben, sowie der Plintus der Säule zeigen die Masse eines polierten Granits. Der Portikus ist aus schlesischem Marmor konstruiert gedacht. An den Maffen der Ecken, in welchen die Treppen liegen, sieht man Nischen mit sitzenden Statuen historischer Personen, die eine Beziehung auf die großen Eigenschaften des Königs haben.«

Fig. 68.

Schinkel's Entwurf für ein Denkmal *Friedrich des Großen*.

Derfelbe Entwurf war nach *Schinkel's* Ansicht auch für einen Platz geeignet gegenüber der Schloßfreiheit, an der nördlichen Seite der Straße »Unter den Linden«, zwischen Lustgarten und Schleußenspree.

Das erste neuere Säulendenkmal, welches in Berlin zur Aufstellung gelangte, ist die Friedenssäule auf dem Belle-Alliance-Platz, die am 3. August 1843 enthüllt wurde. Sie steht in der Achse der Friedrichstraße und bildet den Mittelpunkt der Platzanlage, die als Denkmal dem Siege von Belle-Alliance gewidmet ist. Die 18,83 m hohe Säule ist von *Cantian* entworfen.

Ihr Sockel besteht aus schlesischem Marmor und ruht auf einem runden Unterbau. Ihn umgibt ein Wasserbecken, in welches vier Löwenköpfe des kreisrunden Unterbaues ihr Wasser ergießen. Der Schaft der